

Wartungs- und Pflegeanleitung für Ihre Fenster und Türen



choreography/Shutterstock.com




SCHÜCO
Partner

**WINK
HAUS**

up Fenster & Türen

Kunststoff-Fenster von up Fenster & Türen stehen für Qualität und Langlebigkeit. Wir produzieren unsere hochwertigen Fenster und Türen nach den neuesten technischen Richtlinien und den Vorgaben der CE-Zertifizierung EN 14351-1.

Unter Beachtung der folgenden Pflege- und Wartungsanleitungen bereiten Ihnen Ihre Fenster und Türen auch nach Jahren noch die gleiche Freude wie am ersten Tag.

Bitte lesen Sie die Bedienungsanleitung vor dem ersten Gebrauch gründlich durch und beachten Sie unbedingt die mit  gekennzeichneten Gefahrenhinweise!

Warenkontrolle

Kontrollieren Sie die angelieferte Ware unmittelbar auf Vollständigkeit und Beschädigungen. Sollten Sie Beanstandungen haben, zeigen Sie diese bei Ihrem Fachbetrieb direkt an. Für Schäden, welche durch unsachgemäße Behandlung oder Montagefehler entstehen, übernehmen wir keine Haftung.

Bauphase

Schützen Sie die Fenster- und Türenelemente während der Bauphase vor mechanischen Beschädigungen. Insbesondere die Anlieferung und Entsorgung von Baumaterial durch die Fensteröffnungen führt zu unnötigen Schäden.

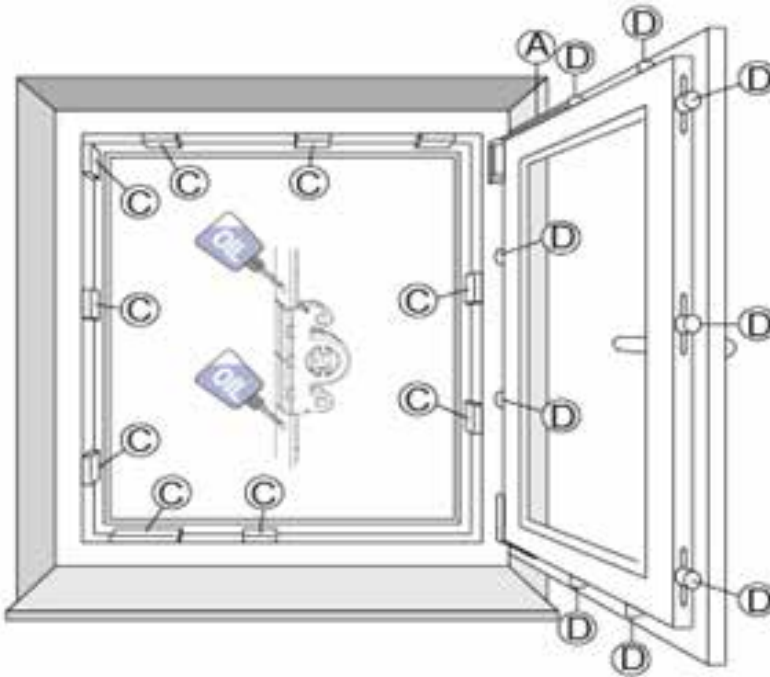
Wenn Sie auf Kunststoffelementen Klebeband verwenden, achten Sie beim Kauf auf den Vermerk „rückstandslose Ablösung“. Außerdem sollten Klebebänder spätestens nach 2 Wochen entfernt werden und nicht der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt sein.

Achten Sie schon während der Bauphase auf ausreichende Belüftung. Dies gilt im Besonderen nach Putz- und Estricharbeiten, da sich hier aggressives Kondenswasser auf Profilen und Beschlagteilen niederschlagen kann und dort die Oberflächen angreift.

Vermeiden Sie Kalk- und Mörtelspritzer auf Beschlägen und Scheiben. Hier drohen irreparable Verätzungen der Oberflächen.

Beschläge

In Ihren Fenstern wurden hochwertige, korrosionsbeständige Beschläge verbaut. Um die Leichtgängigkeit dauerhaft zu gewährleisten, sollten Sie die Beschlagsteile einmal jährlich fetten und/oder ölen. Hierfür benutzen Sie bitte säure- und harzfreie Öle (Bsp. Nähmaschinenöl, Kriechöl, techn. Vaseline). Achten Sie vor dem Fetten darauf, altes Fett und Staubrückstände mit einem weichen Tuch und milden, ph-neutralen Reinigungsmitteln zu säubern. Dieser Vorgang muss jährlich wiederholt werden.



A= Kippschere (fetten und/oder ölen)

C= Schließstücke (Festigkeit prüfen)

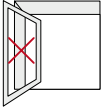
D= Verriegelungspunkte (fetten und/oder ölen)



Bedienung + Gefahrenhinweise

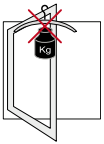
Grundsätzlich stellt jedes unsachgemäße Öffnen und Schließen des Fensterflügels eine Verletzungsgefahr dar.

Beachten Sie deshalb folgende, für alle Öffnungsvarianten gültige Hinweise:



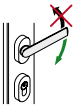
Stellen Sie sicher, daß der Flügel beim Schließen nicht an den Blendrahmen, einen weiteren Flügel oder ein anderes im Raum befindliches Hindernis stößt.

Führen Sie den Flügel mit sehr geringer Geschwindigkeit an den Blendrahmen, achten Sie hier besonders auf Ihre Griffsicherheit und den Bewegungsbereich des Flügels. Achten Sie unbedingt darauf, den Flügel niemals unkontrolliert auf- oder zu schwingen zu lassen.



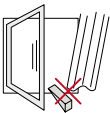
Belasten sie niemals den Flügel mit zusätzlichen Lasten.

Greifen Sie beim Schließen von Fenstern und Türelementen niemals zwischen Flügel und Blendrahmen.



Betätigen Sie die Elementgriffe nur in Drehrichtung und nicht über den Drehschlag hinaus, die Zusatzbelastung kann zur Zerstörung der Elementgriffe führen.

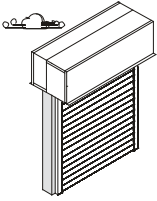
Halten Sie Kinder, Tiere und Personen, welche die Gefahren nicht einschätzen können, von geöffneten Fenstern und Türen fern.



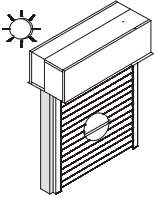
Klemmen Sie keine Hindernisse zwischen Elementflügel und Elementrahmen. Dies kann zu Verformungen der Elementrahmen führen.

Rollläden

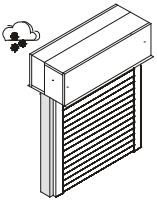
Grundsätzlich stellt jedes unsachgemäße Öffnen und Schließen der Rollläden eine Verletzungsgefahr dar.



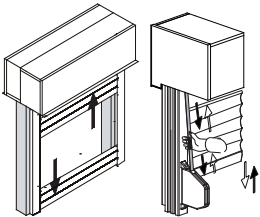
Schließen Sie bei stärkerem Wind Ihre Fenster. Sorgen Sie auch dafür, dass während Ihrer Abwesenheit kein Durchzug entstehen kann. Bei **Sturm** muss der Rollladen entweder komplett geschlossen oder komplett geöffnet sein.



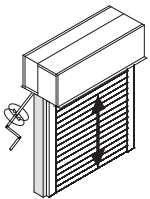
Bei Verwendung der Rollläden als Sonnenschutz (**Hitze**) empfehlen wir Ihnen, diese nicht vollständig zu schließen, so dass eine Hinterlüftung gewährleistet ist. Bei Kunststoffrollläden wird außerdem die Gefahr von Verformung verringert.



Bei Frost (**Kälte**) kann der Rollladen anfrieren. Vermeiden Sie eine gewaltsame Betätigung und verzichten Sie bei festgefrorenem Rollladen auf ein Öffnen oder Schließen. Bei automatischen Steuerungen die Automatik abschalten, wenn ein Anfrieren droht.



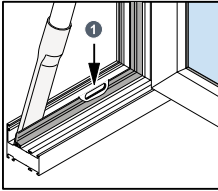
Beim Öffnen den **Aufzugsgurt** im letzten Drittel langsam betätigen. Rollladen soll nicht gewaltsam oben anschlagen. Beim Schließen den Gurt nie loslassen. Aufzugsgurt immer gleichmäßig und senkrecht nach unten bzw. aus dem Wicklergehäuse ziehen. Dieser wird automatisch aufgewickelt, daher nach oben nachgeben und nie loslassen.



Vor dem vollständigen Öffnen die Drehbewegung der **Kurbel** verlangsamen, Rollladen soll nicht gewaltsam oben anschlagen. Vor dem vollständigen Schließen die Drehbewegung der Kurbel verlangsamen, sobald Sie einen Widerstand spüren, nicht mehr weiter drehen. Vermeiden Sie eine zu große Ablenkung der Kurbelstangen. Dies führt zu Schwergängigkeit und übermäßigem Verschleiß.

Entwässerung

Um einen einwandfreien Ablauf zu gewährleisten müssen einmal jährlich die Entwässerungsöffnungen im Blendrahmen kontrolliert und gegebenenfalls gereinigt werden.



Entfernen Sie Staub und Verschmutzungen aus dem Raum zwischen den Dichtungen und der Rahmenaußenseite mit einem Staubsauger. Verstopfte Entwässerungsöffnungen ① können mit einem Holz- oder Kunststoffstab gereinigt werden.

Dichtungen

Um eine hohe Dichtigkeit zu erreichen sind die Fenster an Rahmen und Flügel mit EPDM-Kautschuk-Dichtungen versehen. Mit Wasser und einem weichen Tuch lassen sich die Dichtungen leicht säubern. Um die Geschmeidigkeit und Elastizität zu erhalten, behandeln Sie die Fensterdichtungen mit entsprechenden Gummipflegestiften. Führen Sie die Wartung und Pflege der Dichtungen einmal jährlich durch.

Justieren

Beschläge lassen sich an mehreren Punkten verstellen. Sollten die Fenster und Türen schlecht schließen oder die Flügel am Blendrahmen streifen, lässt sich dies durch Verstellen der Beschläge beheben. Das Nachjustieren der Beschläge ist immer Aufgabe des Fachbetriebes, denn es bedarf einiger Erfahrung und Fingerspitzengefühl die notwendigen Veränderungen im Millimeterbereich durchzuführen.

Glas

Verschmutzte Glasscheiben sollten mit Wasser unter Zusatz von nicht-scheuernden Reinigungsmitteln gereinigt werden. Keinesfalls sollten Sie die Scheiben trocken abwischen, denn die Scheuerwirkung kann zu Verkratzungen führen, die erst bei direkter Sonneneinstrahlung zu erkennen sind und die Scheibenoptik stark negativ beeinflussen.

Festsitzende Verschmutzung können Sie mit einer dafür geeigneten Klinge entfernen.

Glasaufkleber lassen sich einfach mit warmem Wasser und einem Schwamm ablösen. Beschichtete Gläser reagieren in den ersten 6 Monaten äußerst empfindlich auf Silikon. Reinigen Sie deshalb die Silikondichtungen und die Glasscheiben getrennt - mit unterschiedlichen Tüchern und gewechseltem Putzwasser. Sehr zu empfehlen ist die Reinigung mit einem Glaswischer.



**Verwenden Sie keine
scheuernde oder säurehaltige
Reinigungsmittel !**

Oberflächen

Die Oberflächen der von uns verbauten Schüco Kunststoffprofile sind in ihrer Beschaffenheit unempfindlich und bedürfen keiner intensiven Pflege. Als zusätzlichen Schutz sind werkseitig Schutzfolien aufgebracht, die spätestens 14 Tage nach der Montage entfernt werden sollten.

Verwenden Sie zur Reinigung handelsübliche Seifenmittel und weiche Stoff- oder Microfasertücher. Sehen Sie vom Gebrauch von Scheuermittel, säurehaltigen Reinigern und Haushaltsschwämmen ab.



**Lösungsmittel wie Benzin, Aceton oder Farbverdünner
sind als Reinigungsmittel ungeeignet !**

Isolierglas

-Qualitätsmerkmale-

Zur Beurteilung der optischen Qualität wird allgemein die „Richtlinie zur Beurteilung der visuellen Qualität von Glas“ herangezogen.



Hier wird geregelt, unter welchen Umständen beurteilt wird und wann ein Reklamationsgrund vorliegt:

- Es soll ausschließlich die Fensterdurchsicht bei diffusem Tageslicht bewertet werden. D.h. keine direkte Sonneneinstrahlung, kein künstliches Licht.
- Der Abstand zur Scheibe soll 1 m nicht unterschreiten und man soll in einer „raumüblichen Position“ prüfen.

Beispiel zu typischen Abweichungen - keine Reklamation

- Durch Temperaturunterschiede entsteht eine konkave oder konvexe Wölbung die optische Verzerrungen zur Folge haben kann. Dieser Effekt ist unvermeidbar und stellt keinerlei Beeinträchtigung dar.
- Abdrücke von Rollen, Sauger, Etiketten o.ä. verschwinden beim vollständigen trocknen der Scheibe.
- Glas hat eine Eigenfarbe, dieser Farbeindruck kann variieren und ist unvermeidlich.

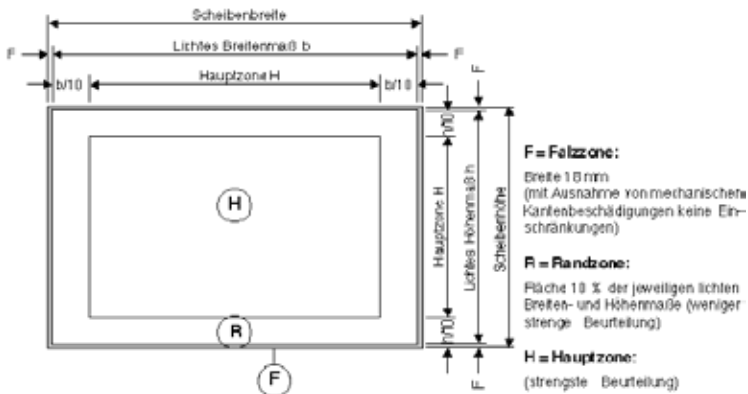


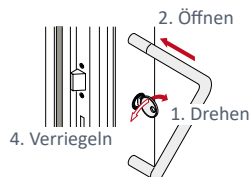
Tabelle aufgestellt für Floatglas, ESG, TVG, VG, VSG, jeweils beschichtet oder unbeschichtet

Zone	Zulässig pro Einheit sind:
F	Außenliegende flache Randbeschädigungen bzw. Muscheln, die die Festigkeit des Glases nicht beeinträchtigen und die Randverbundbreite nicht überschreiten.
	Innenliegende Muscheln ohne lose Scherben, die durch Dichtungsmasse ausgefüllt sind.
	Punkt- und flächenförmige Rückstände sowie Kratzer uneingeschränkt.
R	Einschlüsse, Blasen, Punkte, Flecken etc.: Scheibenfläche $\leq 1 \text{ m}^2$: max. 4 Stück á $< 3 \text{ mm } \emptyset$ Scheibenfläche $> 1 \text{ m}^2$: max. 1 Stück á $< 3 \text{ mm } \emptyset$ je umlaufenden m Kantenlänge
	Rückstände (punktförmig) im Scheibenzwischenraum (SZR): Scheibenfläche $\leq 1 \text{ m}^2$: max. 4 Stück á $< 3 \text{ mm } \emptyset$ Scheibenfläche $> 1 \text{ m}^2$: max. 1 Stück á $< 3 \text{ mm } \emptyset$ je umlaufenden m Kantenlänge
	Rückstände (flächenförmig) im SZR: weißlich grau bzw. transparent – max. 1 Stück $< 3 \text{ cm}^2$
	Kratzer: Summe der Einzellängen: max. 90 mm – Einzellänge: max. 30 mm
	Haarkratzer: nicht gehäuft erlaubt
H	Einschlüsse, Blasen, Punkte, Flecken etc.: Scheibenfläche $\leq 1 \text{ m}^2$: max. 2 Stück á $< 2 \text{ mm } \emptyset$ $1 \text{ m}^2 < \text{Scheibenfläche} \leq 2 \text{ m}^2$: max. 3 Stück á $< 2 \text{ mm } \emptyset$ Scheibenfläche $< 2 \text{ m}^2$: max. 5 Stück á $< 2 \text{ mm } \emptyset$
	Kratzer: Summe der Einzellängen: max. 45 mm – Einzellänge: max. 15 mm
	Haarkratzer: nicht gehäuft erlaubt
R+H	max. Anzahl der Zulässigkeiten wie in Zone R Einschlüsse, Blasen, Punkte, Flecken etc. von 0,5 bis $< 1,0 \text{ mm}$ sind ohne Flächenbegrenzung zugelassen, außer bei Anhäufungen. Eine Anhäufung liegt vor, wenn mindestens 4 Einschlüsse, Blasen, Punkte, Flecken etc. innerhalb einer Kreisfläche mit einem Durchmesser von $\leq 20 \text{ cm}$ vorhanden sind.

Türverriegelungen, Tür außen mit Türgriff

Öffnen/Verriegeln von außen:

1. Schlüssel gegen den Federdruck zur Füllungsseite drehen und kurz festhalten.
2. Tür einen Spalt öffnen und Schlüssel sofort loslassen.
3. Tür ganz öffnen.
4. Tür schließen.
5. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zum Rahmen verriegeln.



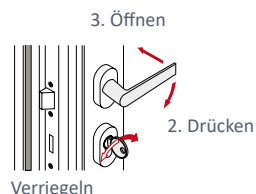
Öffnen/Verriegeln von innen:

1. Türdrücker nach unten drücken
2. Tür öffnen.
3. Tür schließen.
4. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zum Rahmen verriegeln.

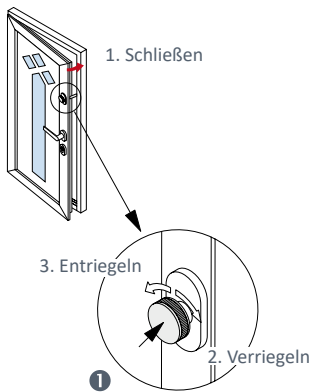


Türverriegelungen, Tür außen mit Türdrücker

1. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
 2. Türdrücker herunter drücken
 3. Tür öffnen.
- Schließen in umgekehrter Reihenfolge.**



Türverriegelungen, Tür mit Türöffnungssperre



Die Türöffnungssperre begrenzt den Öffnungswinkel des Türflügels auf eine Spaltöffnung. Um die Türöffnungssperre zu aktivieren, muss diese erneut manuell verriegelt werden.

Türöffnungssperre verriegeln:

1. Türflügel schließen.
2. Türöffnungssperre durch Drehen des Knaufes ❶ nach rechts verriegeln. Der Türflügel kann nun bis zum Anschlag des Sperrbügels geöffnet werden.

Türöffnungssperre von innen entriegeln:

3. Türöffnungssperre durch Drehen des Knaufes ❶ nach links entriegeln.
4. Der Türflügel kann nun bis zum Anschlag geöffnet werden.

Türöffnungssperre von außen entriegeln:

➔ Die Türöffnungssperre kann von außen durch eine bestimmte Schließfolge des Türschlosses entriegelt werden.



Schließfolge:

1. Tür durch zwei volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
2. Tür durch eine volle Umdrehung des Schlüssels zur Rahmenseite verriegeln.
3. Tür durch eine volle Umdrehung des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.

Türverriegelungen, mit automatischer Verriegelung

Diese Verriegelung weist zusätzlich Riegelfallen im oberen und unteren Bereich des Türflügels auf.

Tür schließen/öffnen

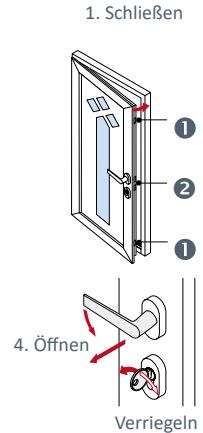
1. Die obere und untere Riegelfalle ❶ verriegelt die Tür automatisch gegen die Bedienung von außen.
2. Von innen kann die Tür mit dem Türgriff geöffnet werden.

Tür komplett verriegeln.

- Durch Verriegeln des Türschlosses ❷ mit dem Schlüssel wird die Tür auch gegen das Öffnen von innen gesichert. Der Türdrücker ist jetzt blockiert!

Tür komplett entriegeln.

- Die komplett verriegelte Tür wird nun von innen mit dem Schlüssel (drehen) und mit dem Türgriff geöffnet.



Türverriegelungen, Tür mit Elektro-Öffner

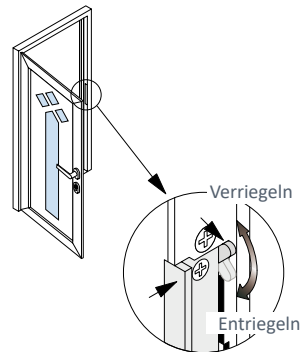
Die geschlossene Tür wird durch einen separat angebrachten Schalter zum Öffnen freigegeben. Die freigegebene Tür kann nur solange geöffnet werden, wie der Schalter betätigt wird.

❶ INFORMATION

Der Elektro-Öffner gibt die Tür nicht frei, wenn diese mit dem Schlüssel verriegelt ist.

Tageseinstellung:

- Für die Tageseinstellung kann die Falle ❶ des Elektro-Öffners dauerhaft entriegelt werden. Bei entriegelter Schlossfalle kann die Tür jederzeit geöffnet werden.



Verriegeln und Entriegeln:

- Falle ❶ durch Verstellen des Sperrhebels ❷ verriegeln bzw. entriegeln.

Türverriegelungen, mit motorischer Verriegelung

Türen mit motorischer Verriegelung werden über einen in der Tür integrierten Motor geöffnet bzw. verriegelt. Die Bedienung erfolgt über Türdrücker oder Fernbedienung. Weitere Hinweise entnehmen Sie der separaten Bedienungsanleitung.

Türverriegelungen, elektrisch kuppelbares System (EK)

Diese Schlösser sind mit einem elektrisch kuppelbaren Außendrücker an 1- oder 2-flügelige Türen mit Zutrittskontrollanlagen einsetzbar.

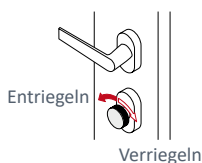
Der Außendrücker wird bei elektrisch kuppelbaren Schlössern angekuppelt, d. h. der Zutritt wird über den Türdrücker realisiert.

Der Türdrücker kann somit an- oder abgekuppelt werden.

① INFORMATION

Das elektrisch kuppelbare Schloss kann zentral geschaltet werden und die Türen sind, wenn sie geschlossen sind, umgehend nicht mehr begehbar. Eine Steuerung über Türöffnertaster, Wechselsprechanlage, Zeitschaltuhr oder Zutrittskontrollsystem ist möglich.

Türverriegelungen, mit Schließzylinder und -knauf



Dieser Schließzylinder wird im Außenbereich über einen Schlüssel und im Innenbereich über einen Schließknauf betätigt.

Verriegeln:

1. Tür schließen.
2. Tür durch volle Umdrehungen des Schließknaufes zum Rahmen verriegeln.

Entriegeln in umgekehrter Reihenfolge

Türverriegelungen, 2-flügelige Türen

Gangflügel öffnen

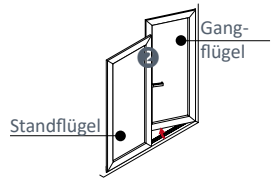
1. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
2. Türdrücker ❶ herunterdrücken.
3. Tür öffnen.

Schließen in umgekehrter Reihenfolge

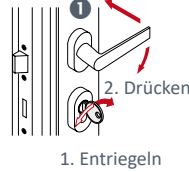
Standflügel öffnen

1. Gangflügel öffnen.
2. Falzhebel ❷ entriegeln.
3. Standflügel öffnen.

Schließen in umgekehrter Reihenfolge



Gangflügel 3. Öffnen



Standflügel



Türverriegelungen, 2-flügelige Türen mit Panikfunktion

Über einen Türdrücker kann im Gefahrenfall ein oder beide Türflügel der verriegelten Tür geöffnet werden.

Gangflügel öffnen

1. Tür durch volle Umdrehungen des Schlüssels zur Füllungsseite entriegeln.
2. Türdrücker ❶ herunterdrücken.
3. Gangflügel öffnen

Schließen

1. Tür schließen.
2. Gangflügel durch eine volle Umdrehung (Panikfunktion) des Schlüssels zur Füllungsseite verriegeln.

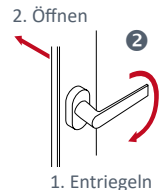
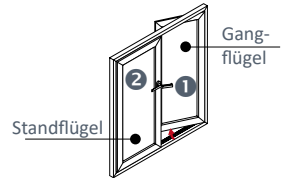
Standflügel öffnen

1. Türdrücker ❶ herunterdrücken.
2. Standflügel und Gangflügel öffnen.

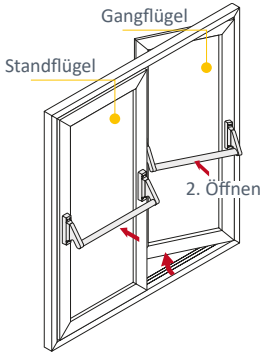
Schließen

1. Erst den Standflügel schließen.
2. Anschließend den Gangflügel schließen.

a.) Türdrücker (DIN EN 179)



Türverriegelungen Panikstangengriff (DIN EN 1125)



Über die Panikstangengriffe können verriegelte Türen im Gefahrenfall geöffnet werden.

ⓘ INFORMATION

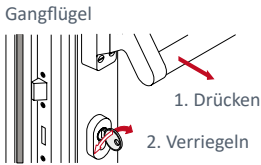
Immer zuerst den Stand- dann den Gangflügel verriegeln!

Gangflügel öffnen (Panikfunktion)

1. Panikstangengriff ❶ drücken.
2. Gangflügel aufschieben.

Verriegeln des Gangflügels:

➔ Gangflügel schließen und durch eine volle Umdrehung des Schlüssels ❸ zum Standflügel verriegeln.

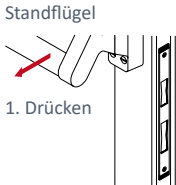


Standflügel öffnen:

1. Panikstangengriff ❷ drücken.
2. Standflügel aufschieben (Gangflügel wird mit aufgeschoben).

Verriegeln des Standflügels:

1. Standflügel schließen.
2. Durch ein spezielles Schaltschloss erfolgt die Verriegelung automatisch.



Entriegelung von Stand- und Gangflügel:

1. Durch Betätigen des Panikstangengriffes auf dem Standflügel ❷ werden beide Türflügel entriegelt.
2. Durch Betätigen des Panikstangengriffes auf dem Gangflügel wird dieser entriegelt.

Magnet-Türstopper

Berührt der magnetische, frei bewegliche Hebel die Metall-Bodenplatte, wird er angezogen und stoppt gefedert am Ende der Vertiefung. Der Türstopper ist nachrüstbar und wartungsfrei.

① INFORMATION

Der Magnet-Türstopper ist zugelassen für Flucht- und Rettungswege.

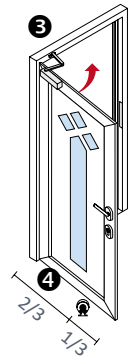
⚠ HINWEIS

Der Magnet-Türstopper hat keine Feststellfunktion.

Türschließer

Der Türschließer ③ bewegt den Türflügel automatisch in die geschlossene Stellung zurück. Einige Türschließer halten den Türflügel in geöffneter Stellung ganz auf. Zum Schließen muss die Tür einmal in Schließrichtung gezogen werden, danach schließt sie wieder automatisch.

Bei Türschließern muss generell ein Anschlag in Form eines Türstoppers ④ gesetzt werden.



Lüften

Um ein gesundes Wohnklima zu erreichen, sorgen Sie je nach Nutzung täglich für einen kurzen Luftaustausch. Das optimale Wohnklima verlangt eine relative Luftfeuchte von 40% - 60%.

Folgende Hinweise sind zu beachten:

- Eintretende Kaltluft senkt bei der Erwärmung die relative Luftfeuchte.
- Pflanzen, dichte Vorhänge oder Rollos, die Fensternischen verdecken, können zum Beschlagen der Fenster führen. Achten Sie darauf, dass in diesen Bereichen keine Luftstauungen entstehen.
- Ursachen von Schimmelbildungen im Fensterbereich sind meist hohe Luftfeuchtigkeit, geringe Luftbewegung sowie das Vorhandensein von organischen Substanzen.

Die Verbraucherzentrale empfiehlt:

- Raumtemperatur 19° C - 22° C.
- Drei Mal täglich Stoßlüftung: je nach Raumgröße ca. 5 - 15 Minuten (Achtung: Während der Heizperiode den Thermostat immer in Nullstellung bringen).
- Heizkörper nicht durch Möbel, Vorhänge oder Verkleidungen abdecken.
- Innentüren zwischen unterschiedlich beheizten Räumen stets geschlossen halten.

Ein Thermo-Hygrometer hilft Ihnen bei der Überwachung von Temperatur und Luftfeuchte.



Nutzungseinschränkung

Ihre Fenster und Türen erfüllen in geschlossenem, verriegeltem Zustand folgende Funktionen:

- Fugendichtigkeit
- Schlagregendichtheit
- Schallschutz
- Wärmeschutz
- Einbruchhemmung

Bitte beachten Sie, dass in geöffnetem oder unverriegeltem Zustand nur von einer abschirmenden Funktion gesprochen werden kann.

Wartungsverträge

Viele Montageunternehmen bieten Ihnen die Möglichkeit einen Wartungsvertrag für Ihre Fenster abzuschließen. So stellen Sie sicher, dass Ihre Fenster fachgerecht gewartet werden. Nachjustierungen und kleine Schönheitskorrekturen werden im Zuge dieser Arbeiten gleich ausgeführt und garantieren Ihnen konstante Leichtgängigkeit und perfektes Aussehen. Die Wartungsarbeiten sollten jährlich durchgeführt werden.

Ihr Fachhändler berät Sie gerne!

